

# MIT DER JUGEND

## für die sozialistische Perspektive ihrer LPG

Als Genosse Walter Ulbricht auf dem 14. Plenum des ZK zu den neuen Fragen sprach, die sich aus der Perspektive unserer landwirtschaftlichen Betriebe beim entfalteten Aufbau des Sozialismus ergeben, wies er darauf hin, daß es die erste Aufgabe sei, in jeder LPG ein hohes Niveau der Gemeinschaft der Genossenschaftsbauern zu sichern. Er stellte in diesem Zusammenhang erneut die Forderung an die Parteioorganisationen und die Leitungskollektive, selbst die Gesetze und das Statut gewissenhaft einzuhalten und für die Entwicklung einer guten genossenschaftlichen Arbeit zu sorgen.

Die Grundorganisation der LPG „Einheit“ (Typ III) in Lehdorf, Kreis Kamenz, hat schon seit langem nach diesen Grundsätzen gearbeitet und im Kampf um die Durchführung der Parteibeschlüsse Schritt für Schritt diese Gemeinschaft der alten und jungen LPG-Mitglieder geschmiedet. Die Aufgaben der LPG sind in einem Perspektivplan bis 1965 klar umrissen, der das Ziel hat, in pflanzlicher und tierischer Produktion Westdeutschland einzuholen und zu überholen und das Weltniveau zu erreichen.

Diesen Weg hat die Genossenschaft unter Führung der Parteioorganisation — sie arbeitet nach einem jährlichen Kampfprogramm und dementsprechenden Arbeitsplänen — erfolgreich beschritten. Heute hat die LPG, die 322 Hektar groß ist, bereits einen 100-Hektar-Besatz von 115 Rindern, davon 60 Kühe. Von den 170 Schweinen sind 25 Sauen. 1961 erzielte die LPG je Hektar eine Marktproduktion von 130,5 Kilo bei Rind, von 187 Kilo bei Schwein, von 1686 Kilo bei Milch und 1058 Eier. Das entspricht bereits dem Weltniveau. Diese Ergebnisse wurden erreicht durch intensive Feldbestellung, strikte Einhaltung der agrotechnischen Termine, Gesunddüngung der Böden und Sicherung einer ausreichenden Futtergrundlage, durch verstärkten Zwischenfruchtanbau, der bei 43 Prozent liegt. Davon sind 19 Prozent Winterzwischen-

früchte. Für seine beständigen guten Leistungen erhielt ein Kollektiv der Genossenschaft 1960 den Nationalpreis 3. Klasse.

### Durch die Partei im Kollektiv erzogen

Die Erfolge der LPG beruhen in erster Linie auf einer zielstrebigem Arbeit der Parteioorganisation mit den Genossenschaftsmitgliedern. Dabei ist besonders wichtig, daß sie sich mit großer Sorgfalt um die gleichberechtigte Einbeziehung der Jugend in alle Aufgaben kümmert, denn, wie die Parteileitung und der LPG-Vorstand vorausschauend sagen: Der Jugend gehört die Zukunft, sie wird einmal im Sozialismus/Kommunismus leben. Das hat seine Wirkung nicht verfehlt. Während es 1954 in der Genossenschaft nur vier Jugendliche gab, sind es heute von 76 Genossenschaftsmitgliedern 25.

Die übergroße Mehrzahl der Jugendlichen kam bereits 1958 in die LPG. Und das war kein Zufall. Mit dem zukünftigen Gesicht der LPG wurden die jungen Menschen gut vertraut gemacht. Heute weiß zum Beispiel jeder, wie sich die einzelnen Zweige der Feld- und Viehwirtschaft mit Hilfe der neuen Technik weiterentwickeln und welche Bauten neu entstehen werden. Weil die jungen LPG-Mitglieder die Perspektive der Genossenschaft kennen, arbeiten sie gern in der LPG und haben keine Sehnsucht nach der Stadt. Im Gegenteil! Viele kamen als ehemalige Industriearbeiter aus der Stadt in das Dorf, unter ihnen junge Bauhandwerker, Weberinnen, Schneiderinnen u. a. Sie sind heute gute Genossenschaftsmitglieder.

In erster Linie legten die Genossen Wert darauf, daß die Söhne und Töchter der Genossenschaftsbauern in der LPG bleiben und mitarbeiten. Mit gutem Beispiel ging dabei der Vorsitzende, Genosse Bischeck, voran. Seine zwei Söhne gehörten zu den ersten, die Genossenschaftsbauern wurden. Heute hängen die Jungen